

## Für Ihre Übersicht

### *Patientenstatement*

Erstellt am: .....  
 Hinterlegt bei: .....  
 .....  
 und: .....  
 .....

### *Vorsorgevollmacht*

Erstellt am: .....  
 Hinterlegt bei: .....  
 .....  
 und: .....  
 .....

Aktualisiert am: .....  
 Hinterlegt bei: .....  
 .....

### *Bankvollmacht*

Erstellt am: .....  
 Hinterlegt bei: .....  
 .....  
 und: .....  
 .....

Aktualisiert am: .....  
 Hinterlegt bei: .....  
 .....

### *Liste der Ruhegefährten im Waldfriedhof R.I.T.*

Erstellt u. abgesendet am: .....  
 Aktualisiert u. abgesendet am: .....  
 Aktualisiert u. abgesendet am: .....  
 Aktualisiert u. abgesendet am: .....

### *Bestatter für meine/unsere Bestattung*

Name: .....  
 Anschrift: .....  
 .....  
 Telefon: .....  
 Fax: .....  
 E-Mail: .....

Bestattungsvorsorgevertrag befindet sich in: .....  
 .....  
 .....

### *Sterbeversicherung*

Versicherung: .....  
 Anschrift: .....  
 .....  
 Telefon: .....  
 Fax: .....  
 E-Mail: .....

Dokumente befinden sich in: .....  
 .....  
 .....

Kosten gedeckt bis ..... Euro

## Was nun? Wenn ein Angehöriger stirbt

### Erster Tag:

#### Totenschein ausstellen lassen und Sterbeurkunde besorgen

Die meisten Menschen sterben im Krankenhaus, dieses stellt dann auch den Totenschein aus. Stirbt jemand zu Hause, müssen Sie einen Arzt rufen, der den Totenschein nach der Leichenschau ausfertigt. Er beurteilt, ob der Tod auf natürliche Weise eingetreten ist – wenn nicht, verständigt er die Polizei.

### Zweiter Tag:

#### Überführung in die Leichenhalle

Sie können den Toten bis zu 36 Stunden – auf Antrag beim zuständigen Gesundheitsamt sogar noch länger – zu Hause aufbahren, sofern er keine meldepflichtige Krankheit hatte. Danach sollte der Leichnam in die Leichenhalle überführt werden.

#### Besorgen Sie die Sterbeurkunde beim Standesamt

Spätestens am dritten Werktag nach Eintritt des Todes müssen Sie mit dem Totenschein bei dem Standesamt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Sterbefall ereignete, die Sterbeurkunde besorgen. Nehmen Sie dafür bitte folgende Dokumente mit: die Geburtsurkunde und den Personalausweis des Toten sowie bei Verheirateten die Eheurkunde und bei Geschiedenen das Scheidungsurteil. Lassen Sie sich mindestens zehn Sterbeurkunden ausstellen. Sie brauchen diese für die Abmeldung von Renten, das Auflösen von Konten, Kündigungen von Versicherungen etc.

#### Informieren Sie die Versicherungen

Versicherungen können per Telefon oder Fax über den Tod ihres Versicherungsnehmers in Kenntnis gesetzt werden. Erst ab diesem Zeitpunkt werden die gezahlten Beiträge erstattet. Wenn der Tote eine Unfallversicherung hatte, melden Sie den Tod innerhalb von 48 Stunden. Der Versicherer hat das Recht, eine Obduktion vornehmen zu lassen.

#### Wählen Sie innerhalb von 36 Stunden einen Bestatter

Der Bestatter holt den Leichnam ab. Prüfen Sie, ob der Tote mit einem Bestattungsunternehmen einen Bestattungsvorsorgevertrag abgeschlossen hat. Dann muss dieser Bestatter informiert werden. Den Termin für die Beisetzung legen Sie am besten in den ersten zwei Tagen fest.

### Dritter Tag:

#### Beginnen Sie mit der Organisation der Bestattung

Treffen Sie Absprachen mit dem Gemeindepfarrer oder einem Trauerredner. Wünschen Sie Kränze und Blumen bei der Trauerfeier, dann gilt es, die passende Gärtnerei dafür zu finden. Machen Sie sich Gedanken über Trauerkarten und die Adressen, an die Sie diese schicken wollen. Reservieren Sie – sobald der Bestattungstermin feststeht – Tische in einem Restaurant und bestellen Sie eventuell ein Menü für das Essen nach der Beerdigung.